



Bild: PATRICK PLEUL / KEYSTONE

Klimakiller Windkraft: So umweltschädlich sind Windräder

Windkraft gilt vielen als Hoffnungsträger im Kampf gegen den Klimawandel – doch ein Bericht des Wissenschaftsblogs TKP wirft ein düsteres Bild auf diese Form der Energiegewinnung. Unter dem Titel [«Windräder schaden Umwelt, Menschen, Tieren und Pflanzen mehr als jede andere](#)

[Energiequelle»](#) kritisiert Autor Dr. Peter F. Mayer sowohl ökologische als auch gesundheitliche Folgen des Windkraftausbaus.

Insbesondere der Infraschall, den die Anlagen aussenden, sowie der Abrieb toxischer Stoffe aus den Rotorblättern stünden im Verdacht, Menschen und Tiere zu schädigen. «Der Infraschall verbreitet sich bis zu fünfzig Kilometer und kann schwere gesundheitliche Schäden bei Mensch und Tier verursachen», heisst es im Bericht. Eine Eiersterblichkeit bei Hühnern werde beobachtet.

Zudem verweist der Bericht auf mikroskopisch kleine Partikel aus Glas- und Carbonfasern, die mit Chemikalien wie PFAS und Bisphenol A belastet seien. Diese gelangen laut TKP über Luft und Boden in die Nahrungskette – nachweisbar etwa in Wildschweinlebern und Muscheln.

Neben der gesundheitlichen Komponente stellt der Bericht auch die Klimabilanz in Frage: Rodungen für den Bau von Windparks, etwa in Österreich und Schottland, führten zur Zerstörung grosser Waldflächen und somit zum Verlust von CO₂-Senken. Darüber hinaus würden durch Windräder atmosphärische Druckverhältnisse verändert, was laut dem Beitrag sogar die Erwärmung und Verstaubung Europas begünstige.

Windstrom sei «technisch und wirtschaftlich untragbar», so das Fazit.